

Gemeinde info



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

Ausgabe:
Januar/Februar/März 2018



Liebenzeller Gemeinde Lahr
Kruttenaustr. 34 | 77933 Lahr
www.lgv-lahr.de

Nachgedacht ...

**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Offenbarung 21,6 (L)**

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, gewährt uns der Seher Johannes den Ausschnitt eines Panoramablicks auf das himmlische Jerusalem. Bei allem Geheimnisvollen bergen die Worte der Offenbarung zutiefst menschliche Sehnsüchte. Johannes spannt einen Bogen von den ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Eine Heilsgeschichte, deren Anfang und Ziel in Gott selber begründet liegen. ER allein ist der Garant dafür, dass die Geschichte aller, die seine Worte hören und bewahren, auch meine ganz persönliche Geschichte, zu einem guten Ende kommt. Sein Wort ist immer zugleich Tat. So auch sein Angebot: **„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**



Wissen wir, was es heißt, durstig zu sein? Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Noch unvorstellbarer wäre es allerdings, wenn Menschen in gefährdeten Regionen das Angebot frischen Wassers ablehnten. Sie stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

Es geht um mehr als den Durst nach Wasser.

Es geht um den Durst nach Leben in all seinen Facetten. Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesundheit, in die Erfüllung eines Lebenstraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere suchen ihr Glück in immer wieder neuen Beziehungen oder rennen von Event zu Event. Manche versuchen es mit einem alternativen Lebensstil bis hin zur Askese. Vieles passiert unbewusst. Das merken wir spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen. Wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will und er allein kann unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt.

Leben aus der Quelle

Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Jesus deckt der Frau am Jakobsbrunnen ihren falschen Lebensdurst auf. Beim Wasserschöpfen legt er den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie nicht stehen, sondern macht ihr ein Angebot, das ihr Leben verändert: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“. Johannes 4, 13f Dieses Wasser spült den Ballast ihres bisherigen Lebens weg. Gerade die vom Leben Gezeichneten und Verletzten lädt Gott zur Quelle ein. Den Gescheiterten und Bedürftigen gilt sein Angebot.

Ganz umsonst

Gott ließ sich unsere Rettung etwas kosten. Das Leben seines Sohnes. Er hat alles bezahlt und beglichen. Uns kostet es nichts, Jesus hat es alles gekostet. Dankbar dürfen wir von seinem lebendigen Wasser umsonst nehmen.

(Auslegung zur Jahreslosung 2018 durch den Verlag am Birnbach)

So wünsche ich uns ein von Gott reich beschenktes neues Jahr.

Eurer Günter

Fisch-Aufkleber

Auf manchen Autos klebt hinten ein Fischsymbol. Das griechische Wort „Ichthys“ bedeutet Fisch. Es war ein Geheimzeichen der Christen. Die einzelnen Buchstaben standen dabei für: I CH = Iesus Christus / TH = Theou / Y = (H)gios / S = Sotär. In der deutschen Bedeutung: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter (Erlöser). Es ist ein kurzes Glaubensbekenntnis: „Jesus Christus, Gottes Sohn, ist mein Retter.“ Gut ist, wenn diejenigen, die es hinten auf dem Auto haben, auch gute Fahrer sind ...



Gemeinde live

Gemeinde auf dem Weg

Zwei Erlebnisse haben mich die letzten Wochen sehr dankbar gestimmt: Das erste war der Mitarbeiterkreis am Donnerstag vor zwei Wochen. Ich erinnere mich an Veranstaltungen dieser Art vor einem halben Jahr, aus denen ich sehr traurig nach Haus gegangen bin. Traurig über den Umgang, den wir damals miteinander hatten. Traurig auch über das eigene Verhalten. Entsprechend gespannt habe ich auch dem Mitarbeiterkreis am Donnerstag vor zwei Wochen entgegengesehen. Denn das Thema, um das es ging, löst durchaus Emotionen aus: die Gottesdienstgestaltung.

Ich kam aus diesem Mitarbeiterkreis dankbar nach Hause. Dankbar über einen guten Umgang miteinander. Wir waren uns lange nicht einig in allen Punkten und es wurde viel gesagt, was wir besser machen können. Aber wir haben es in Liebe zueinander gesagt (so war zumindest mein Empfinden) und das Gesagte auch in Liebe angenommen.

Nun ist es die Kunst, daraus etwas zu machen. Etwas, das unserem Auftrag entspricht. Gemeinde Jesu zu bauen. Wobei das Wort „bauen“ etwas hoch gegriffen ist. Beim Bau von Gottes Gemeinde mitzuhelfen, das ist die bessere Formulierung. In diesem Auftrag sind wir unterwegs – manchmal auf holprigen und auf krummen Wegen und manches Mal hat es mit unserem eigenen Verhalten zu tun, dass diese Wege nicht gerade sind. Aber was mich in diesem Zusammenhang begeistert, ist: zu sehen, wie Gott trotz unserer Kurven seine Gemeinde baut. Mit uns und der Geschichte unserer Gemeinde, aber auch durch die Jahrhunderte und Jahrtausende zieht sich sein Wirken wie ein rotes Band. Von der Schöpfung dieser Erde und des Lebens hinein in seine Ewigkeit.

Und das ist das zweite Erlebnis, das mich froh gestimmt hat in der letzten Woche. Es war der Teenkreis, der im Gottesdienst drei Lieder gesungen hat.

Viele, die da vorne standen, kenne ich persönlich, aber manche auch nur von Erzählungen meiner Frau. Und ich weiß, dass da auch welche standen mit einer schwierigen Geschichte. Und einen dieser Jungs habe ich alle Lieder, wie mir schien, mit Überzeugung mitsingen sehen. Einer, der zu Hause solche Lieder bestimmt noch nie gesungen hat.

Und ich habe da vorne ein Mitarbeiterteam stehen sehen, das in vielem sehr unterschiedlich ist: Günter, unseren Prediger, Eddy, einen jungen Mann, Katharina, Mama von fünf Kindern, und meine Frau. Immer wieder müssen sie sich finden in diesem Team (Vladi und Kersten gehören noch dazu). Und doch ist Gott hier am Wirken in all unserer Unvollkommenheit.

Und auch nur deshalb macht Gemeindebau Sinn. Weil es der Allmächtige ist, der hier Gelingen schenkt, wenn wir uns auf ihn einlassen.

Wir versuchen, in dieser Gemeinde einen Weg zu gehen, der Gottes Willen entspricht, und hier sind wir oft am Ringen um den richtigen Weg. Die Frage der Frauenpredigt hat uns in den letzten Monaten sehr beschäftigt.



Im Gegensatz zur katholischen Kirche haben wir keine Instanz, die Deutungshoheit besitzt, wenn es um Gottes Wort geht. Wir müssen selber prüfen, wie sich unsere Entscheidungen an seinem Wort messen. Das ist ein stetiges Ringen. Und das wird es auch bleiben, bis wir in der Ewigkeit ankommen. Solange ist unser Wissen Stückwerk, auch in dogmatischen Fragen.

Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst.

Wir haben uns die Stellen aus den Paulusbriefen zur Rolle der Frau in der Gemeinde sehr genau angeschaut (1. Korinther 14; 1. Timotheus 2). Und wir haben versucht, hier die entsprechenden Kapitel mit der Bibel selber auszulegen.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass diese beiden Texte in eine bestimmte Gemeindesituation hinein gesprochen sind. Und wir wollen das Predigen einer Frau in unserer Gemeinde möglich machen, aber nicht fördern oder fokussieren.

Gleichermaßen möchten wir die Männer ermutigen, mehr geistliche Verantwortung wahrzunehmen, da sie in Gottes Wort dazu aufgefordert werden.

Wir sind dankbar, wenn Gemeindeglieder, die damit Schwierigkeiten haben, das Gespräch suchen, und stehen hier gerne zu Gesprächen zur Verfügung.

Ich freue mich, dass Sie, dass Ihr mit uns zusammen diesen Weg der Nachfolge geht. Ich bitte um Verzeihung, wo Dinge falsch gelaufen sind, und um Geduld und Nachsicht, aber auch um Ausdauer auf diesem Weg.

Eine fehlerlose Gemeinde werden wir in dieser Welt nie werden. Diese perfekte Gemeinschaft dürfen wir dann einmal bei Jesus in seiner neuen Schöpfung erleben. Aber wir dürfen jetzt schon mit Jesus unterwegs sein. An seiner Seite gehen und ihm in uns Wohnung geben. Sodass er mit seinem Geist in uns wirken und uns verändern darf, stetig, ein Leben lang.

Gottes Segen wünscht Euch

Sebastian Kummer

Kurz notiert:

Pinnwand

Männertreff am 12.1. & 9.3.2018 jeweils um 20.00 Uhr
Alles, was Männer stark macht!



2018
Frauentag
Fr. 26. /Sa. 27. Januar
Bad Liebenzell

Fräulein Wundervoll
Durch Gottes Liebe werden, wer ich bin
mit Elena Schulte

 Liebenzeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben



Männertag

2018
Sa. 3. Februar
Bad Liebenzell

Challenge Alltag:
**Steh
deinen
Mann.**

mit Hanspeter Wolfsberger

 Liebenzeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben

Hochzeit von Markus Rehberg und Julia Simons am
17.2.2018 um 15.00 Uhr in der Stiftskirche



Frauenwochenende in Lahr
Sa./So. 17./18.03.2018
mit Barbara Joos



Wöchentliche Termine

Dienstag

Zeit		Ort	Veranstaltung
9.30 Uhr		Lahr	Mutter-Kind-Kreis
14.30 Uhr	monatlich	Lahr	Generation plus – ab 55+
17.00 Uhr		Lahr	Kinderstunde (3–8 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Mädchen-Treff (9–12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Jungschar für Jungs (9–12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Elternkaffee
19.00 Uhr		Lahr	Teenkreis (13–16 Jahre)

Donnerstag

19.15 Uhr		Lahr	Gebetskreis
20.00 Uhr		Lahr	Bibelgesprächskreis

Freitag

19.30 Uhr		Lahr	EC-Jugendkreis (ab 16 Jahre)
20.00 Uhr	zwei- monatlich	Lahr	Männertreff

Gottesdienste

Gottesdienste mit parallelem Kinderprogramm

Januar 2018

So.	07.01.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	14.01.	18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	21.01.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst Stiftskirche
So.	28.01.	15.30 Uhr	Sonntagskaffee
		18.00 Uhr	Sebastian Mutz

Februar 2018

So.	04.02.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	11.02.	18.00 Uhr	Günter Baumann – Abendmahl
So.	18.02.	10.00 Uhr	Günter Baumann – Offenes Haus
So.	25.02.	18.00 Uhr	Sebastian Mutz

März 2018

So.	04.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann (Missionsopfer)
So.	11.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	18.03.	18.00 Uhr	Sebastian Mutz
So.	25.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann

Bibelgesprächs- kreis



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

Donnerstags um 20.00 Uhr in Lahr

04.01.	Günter Baumann
11.01.	Günter Baumann
18.01.	Allianzgebetsabend
25.01.	Günter Baumann
01.02.	Günter Baumann
08.02.	Günter Baumann
15.02.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
22.02.	Mitarbeiterkreis
01.03.	Günter Baumann
08.03.	Günter Baumann
15.03.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
22.03.	Mitgliederversammlung
29.03.	Gründonnerstag-Andacht

Hauskreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt	Telefon
Mo. 14-tägig	Raum Lahr	40+	J. Zimmermann	07821/52479
Di. 14-tägig	Friesenheim/ Orschweier	40+	H.-W. Erb	07821/62369
Mi.	Ohlsbach	50+	M. Guthof	07821/4500
Do.	Raum Lahr	25+	E.+A. Rehberg	07821/989442
			E.+V. Rugi	07821/989872
Fr. 14-tägig	Lahr (russ.+deutsch)	35+	Lilia Oblender	07821/42856

Besondere Termine ...

... bei uns

Di.	02.01.	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
Fr.	12.01.	20.00 Uhr	Männertreff
Mo.	15.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche Flugplatzgemeinde
Di.	16.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche Baptistengemeinde
Mi.	17.01.	16.30 Uhr	Allianzgebetswoche EMK
Do.	18.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche AB-Gemeinde
Fr.	19.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche bei uns
Sa.	20.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche Jugend – Flugplatzgemeinde
So.	21.01.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst Stiftskirche



Di.	06.02.	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
So.	11.02.	15.30 Uhr	Café International
Mo.	12.02.	20.00 Uhr	Missionsabend Sambia mit Hans-Peter Hertler
Di.	13.02.	15.00 Uhr	Jungscharnachmittag mit Missionar Hans-Peter Hertler
Do.	15.02.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	15.02.	20.00 Uhr	Gebetsabend
So.	18.02.	12.30 Uhr	Offenes Haus – Liste hängt aus!
Do.	22.02.	20.00 Uhr	Mitarbeiterkreis für alle
Di.	06.03.	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
Fr.	09.03.	20.00 Uhr	Männertreff
Sa./So., 17./18.03.			Frauenwochenende mit Barbara Joss
Do.	22.03.	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung
Sa.	24.03.	10.00 Uhr	Missionarischer Einsatz Fußgängerzone Lahr
Do.	29.03.	20.00 Uhr	Gründonnerstag-Andacht mit Abendmahl

... außerhalb der Gemeinde

Di.	Februar	19.00 Uhr	Ev. Allianz Sitzung
Sa.	27.01.		Frauentag 2018 Bad Liebenzell
Sa.	03.02.		Männertag 2018 Bad Liebenzell



Mission live



Freitag, 20. Oktober.

In zehn Tagen endet unser Mietvertrag, bis dahin müssen und wollen wir umziehen. Sosehr wir unseren großen Balkon und die geduldigen Nachbarn schätzen, sosehr können wir den massiven Schimmel, der trotz Entfeuchter sich sogar in den Schränken ablagert, nicht mehr verantworten. Im letzten Winter waren

wir, die Kinder und sogar Besucher dauerhaft krank. Doch Peñíscola ist eine Touristenstadt, und wenn man hier eine Wohnung als Dauermieter und nicht nur zu Ferienzwecken braucht, hat man genau drei Wochen im September Zeit, um sich auf Wohnungssuche zu begeben. Davor und danach ist es sehr schwierig, etwas zu finden.

Wir sind Gott dankbar, denn wir haben eine schöne Alternative gefunden: nur acht Häuserblocks weiter, wesentlich neuer und mit einem Zimmer mehr! So haben Daniels Büro und unser drittes Kind genug Platz! Ja, im April erwarten wir unser nächstes Baby, wir freuen uns sehr darauf!

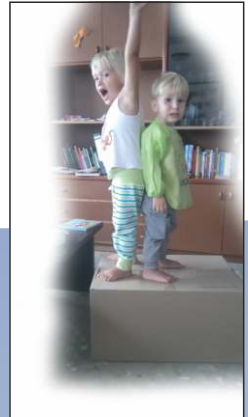
Doch was ist da los? Seit fast einem Monat warten wir nun auf konkrete Rückmeldung der neuen Vermieter. Sie wollen allerlei Informationen haben, geben uns aber zehn Tage vor dem Umzug immer noch keine Zusage!

Müssen wir noch einen Winter mit einfach verglasten Fenstern und dauerhaft laufendem Entfeuchter verbringen? Sollen wir nun packen oder nicht? Sonntag, 22. Oktober. Endlich kommt die Zusage!! Gott hat alles im Griff!

Nun also Kisten packen, nebenher das Programm einer Missionarsfreizeit durchführen, den deutschen Luther-Abend organisieren, das Kastanienfest am 31. planen, einen Teil der Gemeindefreizeit managen – und natürlich das wöchentliche Programm: Jugend, Bibelstudium, Hauskreis.

Mittwoch, 1. November. Allerheiligen! Wir beten nicht für das Heil unserer Toten, wie viele hier an diesem Tag. Doch sind wir heilfroh um den Feiertag, denn nur so können wir es schaffen, an ein und demselben Tag auszuziehen, zu streichen, einzuziehen. Viele tatkräftige Helfer aus der Gemeinde in Benicarló packen mit an. Was für ein Segen!

Ja, die letzten Wochen waren sehr anstrengend. Aber nun genießen wir Gottes Wirken in dem Ganzen: Wir haben eine neue Wohnung! Zwölf Deutsche kamen zum Luther-Abend und ließen sich zum deutschen Weihnachtsgottesdienst einladen. Eine Frau, die sich von der Gemeinde distanziert hatte, kommt wieder regelmäßig zum Hauskreis. 42 Erwachsene lobten Christus auf der Gemeindefreizeit. Gott ist treu. Danke für Eure Unterstützung und Gebete. Weihnachten gibt uns hier eine Riesenchance für Evangelisation! Betet weiter!



Daniel und Rosita Suchalla mit Madita und Liam

Gebetsanliegen

Dank:

- Gemeindefreizeit mit vielen Teilnehmern bei herrlichem Wetter; gutes Miteinander und geistliche Impulse
- Gelungener Tag der Begegnung in Bahlingen: geistliche Impulse der Predigten, Gemeinschaft mit anderen LGV-Gemeindemitgliedern
- Christ4arabs in D/A/CH, Café International in der Gemeinde
- Alle Spenden, unser Büchertisch mit reichlicher Auswahl bei gleichzeitiger finanzieller Unterstützung der Gemeinde
- Adventsfeier mit Krabbelsack
- Adventshütte auf dem Weihnachtsmarkt in Lahr
- Gelungene Operationen, Therapien und Reha-Aufenthalte

BITTE

- Verfolgte Christen weltweit
- Bewilligung von Visa für ägyptische Christen und Zuteilung von zwei Mitarbeitern für die Geflüchtetenarbeit
- Kranke und ältere Geschwister
- Gelingen des Frauenwochenendes, des Frauentags und des Männertags
- Genug Spenden und Mitarbeiter auch im kommenden Jahr für unsere Gemeinde, den LGV und die Liebenzeller Mission
- Dass sich neue Besucher bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen
- Nachwirkungen von gehörten Andachten, Predigten und verteilten Flyern/Kalendern

Möglichkeit zum persönlichen Gebet besteht nach jedem Gottesdienst.
Bitte lasst uns Anteil an Euren Nöten oder am Dank haben.
Aktuelle Anliegen bitte bei Günter Baumann melden.

Tel.: 07821/26680

oder guenter.baumann@lgv.org

NEWS: PROJEKT:KIRCHE OFFENBURG

Gott tut etwas in Offenburg. Seit Oktober 2017 laufen bei uns zwei neue Veranstaltungsformate. Beide sollen dazu dienen, dass eine intensivere Gemeinschaft entstehen kann. Wir können Gemeinschaft nicht machen, aber Plattformen schaffen, wo dies stattfinden kann.

Das erste nennt sich **zeit:wort**. Jeden Sonntag um 11 Uhr im Café Kakadu treffen wir uns mit Interessierten und lesen gemeinsam einen Text aus der Bibel, hören tief gehende Impulse dazu und tauschen uns darüber aus, wo unsere *Zeit* und unser Leben in diesem *Wort* vorkommen. Dazu gibt's leckeren Kaffee. Eine sehr offene und geistlich interessierte Frau sagte neulich: „Ich bin so froh, dass es das gibt. Danke, dass ihr das macht. Das begleitet mich durch die ganze Woche.“ Momentan beschäftigt sie stark eine Frage, die direkt das Zentrum des christlichen Glaubens berührt: Warum das Kreuz? Was gibt es Schöneres, als so etwas zu hören?

Das andere nennt sich **Brot & Butter**. Das ist ein offenes Mitbring-Abendessen bei uns (Familie Mutz) zu Hause, zu dem jeder kommen kann. Der Tisch ist gedeckt. Brot & Butter stehen auf dem Tisch und jeder, der kommt, ist eingeladen, einen Brotbelag mitzubringen. So teilen wir gemeinsam das, was wir haben, leben Gemeinschaft und tauschen uns aus. Wenn es passt, beten wir füreinander und für die Menschen, die uns auf dem Herzen liegen. Das Spannende ist, wir wissen nie genau, wer kommt. Manchmal kommen mehrere, manchmal nur eine/r. Aber es war bislang immer gut, denn es ist schön zu sehen, wie wir durch diese Begegnungsflächen Menschen tiefer kennenlernen und ein bisschen mehr zusammenwachsen.

Noch eine Story aus unseren **BrunchGottesdiensten**: Nach dem letzten Brunch im Café Kakadu kam eine junge Mutter auf mich zu und wir unterhielten uns. Und sie erzählte davon, wie die Impulse sie berührten, obwohl sie (Zitat) „nicht glauben kann“. Sie wünscht es sich aber, erzählt sie weiter, weil hier Menschen Halt finden in all dem Trubel dieser Welt. Und sie bedauert, dass sie selbst es nicht kann. Ich bin so berührt, dass mir fast die Tränen in die Augen steigen, und ich merke: Ja. Glaube ist ein Geschenk. Und gleichzeitig ist doch dieser Wunsch allein schon ein Zeichen dafür, dass Gott ihr hier etwas schenkt. Dass er anfängt, Glauben zu schenken. Denn hier fängt doch Glaube an. Wie war das noch mal? „... hilf meinem Unglauben!“ Danke für Euer Gebet!

Ihr, liebe Lehrer, seid Teil dieser Geschichten, die in Offenburg passieren; durch Euer Gebet, Euer Geben und Eure Anteilnahme. Und dafür sind wir Euch sehr dankbar.

Termine zum Vormerken:

- >> **nächste BrunchGottesdienste**: 21.01./11.02./11.03.2018 um 11 Uhr im Café Kakadu
- >> **nächstes Benefizkonzert**: 24.01.2018 um 20 Uhr im Café Kakadu
- >> **zeit:wort**: jeden Sonntag um 11 Uhr im Café Kakadu
- >> **Brot & Butter**: jeden Dienstag um 18 Uhr bei Familie Mutz zu Hause
- >> **Männer unter sich**: am ersten Montag im Monat um 20 Uhr in Ohlsbach
- >> **Frauen unter sich**: (meistens) am dritten Montag im Monat um 20 Uhr

Für aktuelle Infos bitte Sebastian Mutz oder Stefan Krehl kontaktieren:

0781 28948-959 | sebastian.mutz@lgv.org | www.projektkirche-offenburg.de

07803 9665661 | stefan.krehl@lgv.org

»Meine Heimat ist der Himmel.«

**Martin Bucer
1491–1551
Reformator
von Straßburg**



Impressum

Herausgeber: Liebenzeller Gemeinde Lahr, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr

Redaktion: G. Baumann, U. Parlow, K. Rieger

Ständige Mitarbeiter: D. Suchalla

Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier

Gemeindeleiter: Sebastian Kummer, Dinglinger Hauptstr. 40/3, 77933 Lahr, Tel. 07821/30564

Pastor: Günter Baumann, Kruttenustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680

Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

„Gemeinde-Info“ erscheint vierteljährlich.

Wir sind als Gemeinde im Liebenzeller Gemeinschaftsverband organisiert, der ein freies Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche ist.

Bei uns ist jeder herzlich willkommen, unabhängig vom Alter und der konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.